

„Kinder lesen Katzen vor“: Das tut allen Beteiligten sehr gut

Aktion des Tierschutzvereins findet im 14-Tagesrhythmus statt und kommt super an

RIBBESBÜTTEL. Kurz streicht der rot-gescheckte Tequilla an den Kinderbeinen vorbei, holt sich eine Streicheleinheit ab und verschwindet im Körbchen. Die wuschelige Ulla mit dem struppigen Fell sitzt auf ihrem Brett, nur ab und zu

Aktion läuft auch ohne Werbung

Seit Februar bietet Gabriele Asseburg-Schwalki die Aktion „Kinder lesen Katzen vor“ an. „Werbung brauchen wir nicht mehr, weil wir mehr Gruppen zurzeit gar nicht anbieten könnten“, freut sich die Vorsitzende des Tierschutzvereins Gifhorn und Umgebung über die gute Resonanz: Zwölf Kinder in drei Gruppen sind jeweils eine Stunde in einem der Katzenhäuser und lesen vor – entweder aus einem mitgebrachten Buch, oder sie suchen sich eins aus der Kiste im Tierheim aus.

zuckt ein Ohr. Ob sie wohl aufmerksam zuhört, wie die Kinder vorlesen? So richtig zum Schmusen aufgelegt ist an diesem Nachmittag keiner der acht Stubentiger, die aktuell im Katzenhaus im Tierheim Ribbesbüttel leben. Alle zwei Wochen bekommen die Katzen im Tierheim ungewöhnlichen Besuch. Kinder kommen, die meisten von ihnen mit einem Buch unter dem Arm.

Gabriele Asseburg-Schwalki und Pia Gräter gehen dann mit je vier Kindern in die beiden Katzenhäuser, die Kinder machen es sich auf Decken und Kissen gemütlich, klappen ihre Bücher auf und lesen der Reihe nach eine Weile vor. „Das tut den Kindern gut, und den Katzen auch“, sagt Gabriele Asseburg-Schwalki, Vorsitzende des Tierschutzvereins Gifhorn und Umgebung.

Die Kinder lernen, dass Katzen unterschiedlich sind und nicht jede gestreichelt werden sollte. „Wenn sie das nicht



Kids for Cats: Alle zwei Wochen treffen sich Kinder mit Gabriele Asseburg-Schwalki (l.) und Pia Gräter und lesen den Katzen im Tierheim vor.

FOTO: CHRISTINA RUDERT

mögen, hauen sie auch mal zu“, warnt Gabriele Asseburg-Schwalki vor schmerzhafter Abwehr. „Aber manchmal kommen die Katzen auch, setzen sich einem Kind auf den Schoß, schnurren und schmusen.“ Da üben die Kinder das Lesen ganz nebenbei.

An diesem Nachmittag haben sich die meisten Bewohner des Katzenhauses in ihre Körbe zurückgezogen und dösen.

Das Vorlesen scheint beruhigende Wirkung auf sie zu haben. Nur Knut hat eine Fliege entdeckt und turnt in

schwindelerregenden Höhen auf einer schmalen Kante entlang, immer kurz vor dem Absturz. Das steigert die Konzentration auf das Vorlesen nicht gerade. Aber alles geht gut. Kurz vor dem Abschied kommt Tequila noch mal und lässt sich streicheln. tru

Calberlah: Kita-Kinder färben im Rewe-Markt Ostereier bunt



Österreichische Aktion: Der Rewe-Markt hatte Calberlahs Kindergartenkinder eingeladen, 60 hartgekochte Eier bunt zu färben.

FOTO: CHRISTINA RUDERT

CALBERLAH. Diese Einladung nahm die Calberlaher DRK-Kindertagesstätte gerne an: Philipp Usemann, stellvertretender Leiter des Calberlaher Rewe-Marktes, fragte an, ob die Kinder nicht zum östlichen Eierfärben in den Markt kommen wollen. Elf künftige Schulkinder saßen daraufhin gestern Vormittag an Bierzeltgarnituren und dekorierten 60 hartgekochte Eier, ebenso ein Geschenk des Marktes wie die Farbe, für jedes Kind ein Osternest und zum Abschied ein Memory und ein paar Osterleckereien.

„Wir haben schon gebastelt und östliche Bücher vorgelesen, aber Eier gefärbt noch nicht“, sagte Erzieherin Nicole Glaser. Und so hatten sie

sich auf den halbstündigen Fußmarsch gemacht.

Die Kinder klebten die Eier zunächst mit kleinen Schmetterlingen, Kreisen oder Blüten und tauchten sie dann in die Farbtöpfe – die aufgeklebten Figuren nahmen die Farbe nicht an, so dass die Stellen nach dem Färben als weißes Muster erschienen. Anschließend war Geduld gefragt, denn genau vier Minuten mussten die Eier in der Farbe liegen – Usemann stellte sein Handy als Stoppuhr zur Verfügung. Wer wollte, durfte noch mit dem Zauberstift ein Muster auf seine bunten Eier malen.

„Wir wollten etwas für das Dorf machen“, erklärte Usemann die Aktion. tru

Isenbüttel: Flugstunde in der Turnhalle

Jugendliche tragen Grand Prix per Drohnen aus – In den Pausen geht's an die Carrera-Bahn

ISENBÜTTEL. Schlager und Volksmusik, Dressreiten und Eiskunstlauf, Schach und Skispringen, Automobil- und Motorradsport – in allem gibt es einen Grand Prix. In Isenbüttel nun auch im Drohnenfliegen. Jetzt war es wieder so weit, die Jugendförderung rief auf zum World-Drone-Prix.

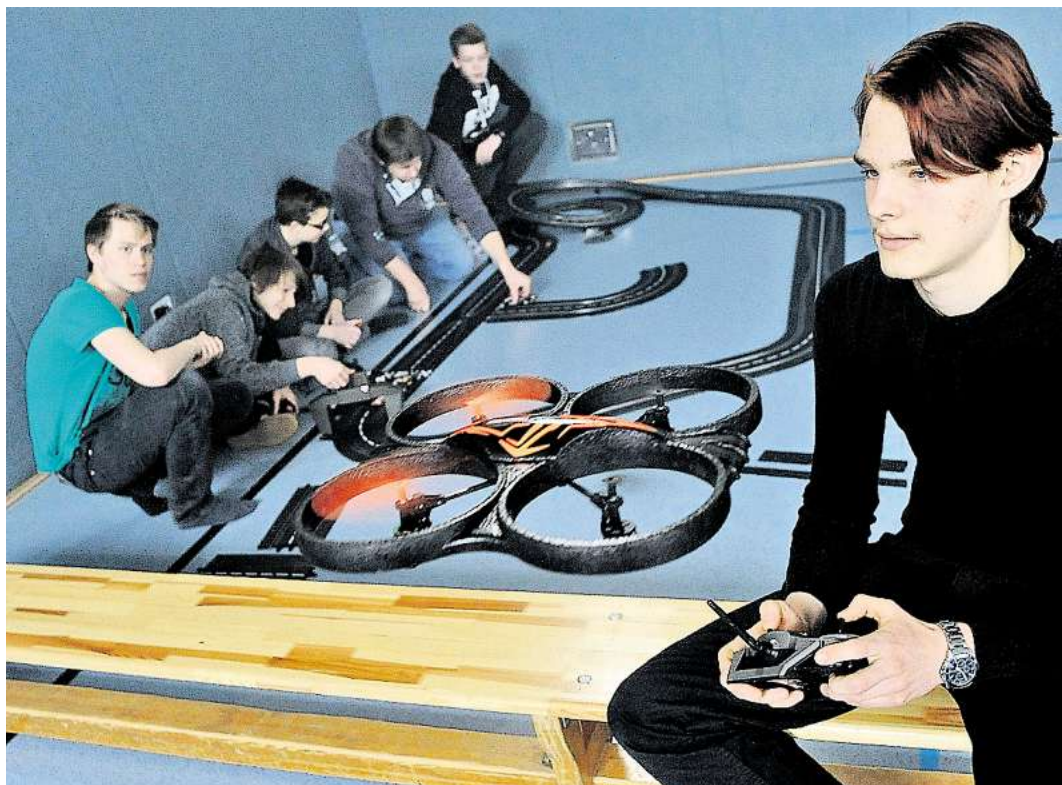
Ferngesteuerte Drohnen fliegen ist total angesagt beim Nachwuchs. Die Aktion war schnell ausgebucht – zum dritten Mal in Folge. Ursprünglich hatte die Jugendförderung vier Drohnen am Start. Wegen der großen Nachfrage hat sie noch eine fünfte dazu geholt. „So können mehr Kinder mitmachen“, sagte Michael Volckmar. Er betreute die für acht Jugendliche gedachte Osterferienaktion in Isenbüttels kleiner Sporthalle zusammen mit Levin Aniol.

„Es sind nur Jungen dabei. Ein Mädchen war angemeldet, ist aber leider nicht gekommen“, bedauerte Volckmar. Die übrigen Teilnehmer

störte das nicht, blieb so doch mehr Flugzeit für sie. „Erstmal kann jeder eine Akkulation Probe fliegen, um ein Gefühl fürs Handling zu entwickeln“, sagte Volckmar.

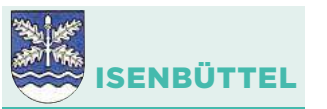
Dann ging es ans Eingemachte. Zunächst galt es die Drohnen auf Zeit durch einen Geschicklichkeitsparcours zu lenken: Zwischen Seilen und Stangen hindurch fliegen, einen vernebelten Tunnel passieren, sicher auf einem Kasten landen. „Und jetzt fliegen wir einen Geschwindigkeitsparcours“, läutete Volckmar die zweite Runde des World-Drone-Prix ein. Fürs Finale versuchten sich die Jugendlichen selbst als Streckenplaner.

Dank Carrera-Bahn kam übrigens auch in den Flugpausen keine Langeweile auf. Der World-Drone-Prix als Auftakt der Osterferienaktionen endete mit einem gemeinsamen Hot-Dog-Essen aller Piloten im benachbarten Jungtreff. m



Am Boden und in der Luft: Carrerabahn und Drohnenflug machten viel Spaß bei der Ferienaktion der Isenbütteler Jugendförderung.

FOTO: RON NIEBUHR



WASBÜTTEL. Um Fotografie und Bildbearbeitung geht es heute ab 18.30 Uhr in der Alten Schule, ab 19 Uhr wird Skat, Schach, Rommé und anderes gespielt.

„Filzen, was das Herz begehrt“

ISENBÜTTEL. „Filzen, was das Herz begehrt“ ist das Motto in der Filzwoche von Dienstag, 18., bis Freitag, 21. April, täglich von 9.30 bis 11.30 Uhr in der Textilwerkstatt 37, Schulstraße 37 in Isenbüttel. Jeder Kursus dauert zwei Stunden, jeder Tag ist ein in sich abgeschlossener Kursus. Die Kursgebühren betragen 13 Euro inklusive Material pro Teilnehmer. Das Mindestalter ist sechs Jahre, Erwachsene sind willkommen. Die Kurse finden in der Textilwerkstatt 37 in der Schulstraße 37 in Isenbüttel statt. Anmelden kann man sich unter der Telefonnummer 05374-917181 bei Esther Bartschies, unter Tel. 05374-673412 bei Silke Schnau oder per Mail an kontakt@Textildesign-Silke-Schnau.de.

KURZNOTIZEN



Ostereier-Schießen: Katrin Pelzer siegte.

Eierpokal für Katrin Pelzer

AUSBÜTTEL. Der Schützenverein Ausbüttel hatte zum Ostereier-Schießen eingeladen. Allerdings hätte die Beteiligung besser sein können, hieß es von Seiten des Vereins. Den Eierpokal holte sich letztlich Katrin Pelzer mit sechs Eiern. Im Anschluss gab es noch ein Eieressen.

Mitbringfrühstück fällt aus

RIBBESBÜTTEL. Das für den 18. April geplante Mitbringfrühstück des Arbeitskreises Im Dorf leben fällt wegen der Osterferien aus. Das nächste Mitbringfrühstück findet dann am Dienstag, 16. Mai, wie gewohnt von 9 bis 11 Uhr im evangelischen Gemeindehaus an der Kirche statt.

Gemeindebüro im Osterurlaub

RIBBESBÜTTEL. Die Gemeinde Ribbesbüttel ist im Osterurlaub in der Zeit von Dienstag, 18. April, bis Freitag, 21. April. Die nächste Sprechstunde findet am Dienstag, 25. April, in der Zeit von 10 bis 12 Uhr statt. In dringenden Fällen ist Bürgermeister Heinrich Stieghahn unter Tel. 05374-2313 erreichbar, die Samtgemeinde Isenbüttel unter Tel. 05374-880.